

Pressemitteilung

vom 5.6.2019

Benzstraße 10
14482 Potsdam
Telefon: 0331 / 70 42 31 - 0
Telefax: 0331 / 70 42 31 - 20
presse-brandenburg@volkssolidaritaet.de

Impftipps ohne Wartezeiten

Eine Service-Aktion der brandenburgischen Volkssolidarität

Ohne lange Wartezeiten beim Arzt den Impfstatus feststellen lassen? Die Volkssolidarität in Brandenburg macht das für Menschen über 50 Jahre an verschiedenen Stellen im Land möglich. Während der Aktion „Impftipps ohne Wartezeiten“ im Rahmen der diesjährigen Seniorenwoche (vom 17. Juni bis 21. Juni) erhalten alle Bürgerinnen und Bürger diese Möglichkeit. An vielen Standorten der Volkssolidarität - Pflegediensten, Geschäftsstellen und Begegnungsstätten - können sie ihre Impfausweise abgeben. Diese werden dann vom Gesundheitsamt begutachtet und zusammen mit einer Impfempfehlung wieder zurückgegeben. Wer sich dazu entscheidet, Lücken bei der Impfung (zum Beispiel gegen Grippe, Keuchhusten oder Lungenentzündung) schließen zu lassen, geht mit dieser Empfehlung zum Hausarzt.

Andreas Heil, Mitglied des Vorstands der brandenburgischen Volkssolidarität erklärt dazu: „Wir haben 2017 mit dieser Aktion begonnen. Viel mehr Menschen als nur die betreuten Klienten und Pflegebedürftigen wollten sich an der Aktion beteiligen. Daraufhin haben wir uns entschlossen, dieses Angebot zu erweitern und allen Interessenten der Altersgruppe 50+ zugänglich zu machen.“ Andreas Heil zum Motto der Aktion: „Geben Sie Ihren Ausweis einfach ab. Wir kümmern uns darum.“ Die Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V. ruft ihre Mitglieder, Mitarbeiter und Anhänger dazu auf, den eigenen Impfstatus jährlich überprüfen zu lassen und vor allem von der Möglichkeit der Gripeschutzimpfung im Herbst Gebrauch zu machen. Ab einem Alter von 60 und mehr Jahren wird die Gripeschutzimpfung von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen.

„Inzwischen gibt es beim Gripeschutz älterer Menschen erhebliche Lücken“, fügte Heil hinzu. Seit Jahren wird in Deutschland das Ziel der WHO verfehlt, bei älteren Menschen eine Durchimpfungsrate gegen die Influenza von 75 Prozent zu erreichen. Im Gegenteil: Nach einer aktuellen Untersuchung der Wissenschaftler vom Versorgungsatlas ist die bundesweite Impfquote von 47 Prozent in der Saison

2009/2010 auf 38 Prozent in der Saison 2013/2014 gesunken. Wie bei nahezu allen Impfungen variiert das Impfverhalten auch bei der Immunisierung gegen Influenza von Region zu Region. Seit einem Vierteljahrhundert hält sich ein deutliches Ost-West-Gefälle. In den neuen Bundesländern ließen sich in der Saison 2009/2010 rund 61 Prozent der über 60-Jährigen impfen, was bis 2013/14 auf 54 Prozent gesunken war. In den alten Bundesländern waren dazu 2009/10 noch 43 Prozent der Senioren dazu bereit. Vier Jahre später lediglich noch 33 Prozent.

Die Aktion der Volkssolidarität wird durch das Bündnis Gesund Älter werden unterstützt. Auf Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) vereint das Bündnis 39 Partner-Institutionen – von der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. bis zur Verbraucherzentrale Brandenburg. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Bündnisses:

<http://www.buendnis-gesund-aelter-werden.de/Impfaktion-Seniorenwoche-2019>

Auf dieser Internet-Seite finden Sie auch eine interaktive Landkarte, auf der alle teilnehmenden Einrichtungen der Volkssolidarität mit ihren Standorten aufgeführt sind. Sie können Ihren Impfausweis im Zeitraum vom 17. bis 21. Juni dort abgeben.

brandenburg-volkssolidarität